

Beilagen.

I.

(Zu Seite 229.)

Tuchmacherordnung.

Handschrift: Ein Quartblatt Pergament, auf der Rückseite von einer Hand des 15. Jahrhunderts das Wort Tuchmacher und eine Archivnummer, im RA.

ca. 1350—1370.

Diz gesece hat min herre gewillekurit und die burgere und die gewerckin. Iz en sal nymant kein gewant sniden wen die stete habin. Iz en sol ouch nimant sin gewant an des anderin stait legin, iz in sie sin wille. Iz sal ouch nymant kein gewant machin, her vorschose funf marg offenbar und gebe sine inunge und secze des gewisse burgen, daz er ein jare in der stait blibe und gewant mache und der stait rechtis phlege. Iz sal ouch nymant uf dem lande kein gewant machin und iz en sal ouch in der stait nymant machen noch uz anderin stetin. Man sal scher in achte und zwenczig genge mit funfzen vademen und daz werk sal behaldin an dem scheremin zw und viirzic ellen. Iz sal ouch nymant kein valichs wirckin weder von vlockin noch von kuwehare noch von anderme hare noch von lininim garne under wullinis. Iz in sal ouch nymant kein bla tuch noch wiizis noch grawiz durch eine swarzee varwe zein. Wer mit disme valische begriffen wurde, den valisch sal man burnen und der man sal gebin dri marg, den burgeren zew, den gewerckin eine, und sal der man dorzcu die stait rumen ein jar und en sal nymmir kein gewant me gemachin, her tu iz mit der burgere und der gewerckin wille. Wie wollin ouch, daz man die sweistern tuich nicht an dem reimen truge und machin, daz iz an dem rucke also lang sie also an den endin. Iz en sal ouch nymant kein nuwe gesece machin wider der burger wille und der gewerckin, er si volre ader ge-